

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 19. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2025)

zum Thema:

Keine Ausrichtung der CTIF-Wettkämpfe durch die Berliner Feuerwehr

und **Antwort** vom 4. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Juli 2025)

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22996
vom 19. Juni 2025
über Keine Ausrichtung der CTIF-Wettkämpfe durch die Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) hat sich um die Ausrichtung der CTIF-Wettkämpfe 2026 beworben und wäre damit der alleinige Veranstalter dieser Sportveranstaltung gewesen. Eine Ausrichtung durch die Berliner Feuerwehr war zu keiner Zeit geplant. Sie stand dem Veranstalter jedoch in organisatorischen Belangen unterstützend zur Seite.

Vorwort:

Die ursprünglich für 2026 geplanten Internationalen Feuerwehrwettkämpfe (CTIF) in Berlin wurden vom Deutschen Feuerwehrverband aufgrund fehlender Planungssicherheit und unzureichender Finanzierung abgesagt. Die Veranstaltung sollte als Höhepunkt des 175-jährigen Bestehens der Berliner Feuerwehr stattfinden und hätte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 30 Nationen nach Berlin gebracht. Laut Artikel der Berliner Morgenpost vom 19. Juni 2025 bedauere das Land Berlin die Absage. „Das Land Berlin sei bereit gewesen, mehr Verantwortung zu übernehmen.“¹

1. Welche Kosten waren seitens des Landes Berlin für die Ausrichtung der CTIF-Wettkämpfe 2026 veranschlagt, und welche Positionen (z. B. Infrastruktur, Sicherheit, Logistik, Unterbringung) umfasste diese Kostenschätzung?

¹ Berliner Morgenpost vom 19. Juni 2025, Dennis Meischen und Louisa Thönig - Wettbewerbe der Feuerwehr abgesagt.

Zu 1.:

Für die CTIF-Wettkämpfe 2026 standen keine Mittel im Landeshaushalt zur Verfügung. Deshalb sind auch keine zusätzlichen Kosten entstanden.

2. Welche finanzielle Unterstützung hatte der Bund in Aussicht gestellt und in welcher Form (z. B. durch Förderzusage, Haushaltsvermerk oder mündliche Bekundung)?

Zu 2.:

Eine finanzielle Unterstützung seitens des Bundes wurde dem DFV als Ausrichter in Aussicht gestellt. Auch die Berliner Feuerwehr und die Senatsverwaltung für Inneres und Sport bemühten sich um eine finanzielle Unterstützung des Bundes für den DFV. Über konkrete Zusagen gegenüber dem DFV und die Höhe etwaiger in Aussicht gestellter Unterstützungsleistungen können von Seiten des Senats keine Angaben getätigt werden.

3. Welche Gespräche oder Abstimmungen gab es seitens des Senats mit dem Deutschen Feuerwehrverband und der Berliner Feuerwehr hinsichtlich der Austragung der Veranstaltung?

Zu 3.:

Der Berliner Senat befürwortete grundsätzlich die vom DFV geplante Veranstaltung. Konkrete Abstimmungen fanden jedoch nicht statt. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

4. Aus welchem Grund wurde die Berliner Feuerwehr nach eigener Darstellung nicht in die Entscheidungsfindung eingebunden?

Zu 4.:

Über den Verlauf interner Entscheidungsfindungsprozesse des DFV können seitens des Senats keine Angaben getätigt werden.

5. Wie bewertet der Senat die kommunikative Abstimmung zwischen Landesregierung, Deutschem Feuerwehrverband und Berliner Feuerwehr in Bezug auf die Planungen und die nun erfolgte Absage?

Zu 5.:

Die kommunikative Abstimmung zwischen dem DFV und der Berliner Feuerwehr verlief in wöchentlichen Jour Fixe-Terminen regelhaft offen, konstruktiv und zielorientiert.

6. Warum hat der Senat keine finanziellen Mittel für die Austragung der CTIF-Wettkämpfe bereitgestellt – insbesondere vor dem Hintergrund der Bedeutung der Veranstaltung für die Nachwuchsgewinnung für die Berliner Feuerwehr?

Zu 6.:

Der DFV hat sich als Veranstalter der Akquise der finanziellen Mittel angenommen. Die Berliner Feuerwehr stand dem Veranstalter in organisatorischen Belangen unterstützend zur Seite. Die Bereitstellung finanzieller Mittel aus dem Landeshaushalt war vor dem Hintergrund dieser Aufgabenverteilung nie vorgesehen.

7. Welche Maßnahmen plant der Senat stattdessen, um junge Menschen für die Berliner Feuerwehr zu gewinnen und deren internationale Sichtbarkeit zu stärken?

Zu 7.:

Die Berliner Feuerwehr wird sich weiterhin durch vielfältige Maßnahmen präsentieren, z. B. beteiligt sie sich auch künftig an der Ausrichtung internationaler Feuerwehrwettkämpfe wie dem „Berlin Firefighter Stairrun“, dem teilnehmerstärksten Feuerwehrwettkampf in Europa, und entsendet Feuerwehrleute zu internationalen Wettkämpfen. Im Rahmen ihres 175-jährigen Bestehens wird das Ziel der Personalgewinnung und Personalzufriedenheit im besonderen Fokus stehen. Die Berliner Feuerwehr unternimmt darüber hinaus fortwährend zahlreiche Werbemaßnahmen, um sich in ihrem Haupteinzugsgebiet Berlin und Brandenburg für Nachwuchskräfte als attraktive Arbeitgeberin darzustellen. Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat – auch hierzu – 2024 eigens das Projekt „Mehr Blau und Rot“ ins Leben gerufen, mit dem sie sich den strategischen Zielen der Personalgewinnung und -bindung für die Polizei Berlin und die Berliner Feuerwehr widmet. Durch die Absage der Internationalen Feuerwehrwettkämpfe (CTIF) sind keine Auswirkungen auf die Bewerbungszahlen zu erwarten.

Berlin, 04. Juli 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe

Senatsverwaltung für Inneres und Sport